

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 53 (1973-1974)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitarbeiter dieses Heftes

Dr. iur. Roberto Bernhard, 8400 Winterthur, Mythenstrasse 58
Prof. Dr. phil. Erich Gruner, 3084 Wabern b. Bern, Eichholzstrasse 88
PD Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58
Prof. Dr. phil. Hermann Lübbe, 8840 Einsiedeln, Haus «Claudia», Birchli
Rudolf Peyer, Schriftsteller, 4143 Dornach, Raingartenweg 7
Prof. Dr. phil. Laszlo Révész, 3012 Bern, Seidenweg 19
Dorothea Salvini-Kim, 6549 Verdabbio
Dr. ing.-chem. Hans Schindler, 8032 Zürich, Hohenbühlstrasse 8
Prof. Dr. phil. Gustav Siebenmann, Romanisches Seminar der Universität Erlangen,
D-852 Erlangen, Bismarckstrasse 1
Prof. Dr. phil. Werner Stauffacher, 1012 Lausanne, 32, chemin de la Rosière

Erich Gruner, 1915 geboren, war nach seinen Studien in Bern, Wien und London von 1941 bis 1961 Gymnasiallehrer in Basel. Seither ist er Ordinarius für Sozialgeschichte und politische Soziologie an der Universität Bern und Direktor des dortigen Forschungszentrums für Geschichte und Soziologie der schweizerischen Politik. Von seinen zahlreichen Publikationen seien auswahlweise erwähnt: Die Wirtschaftsverbände in der Demokratie, Erlenbach 1956; Die schweizerische Bundesversammlung 1848, zwei Bände, Bern 1966; Die Parteien in der Schweiz, Bern 1969; Regierung und Opposition in der Schweiz, Bern 1969; Die schweizerische Bundesversammlung 1920 bis 1968, Bern 1970; Die Schweiz seit 1945, Bern 1971.

*

Hermann Lübbe, 1926 in Aurich (Ostfriesland) geboren, promovierte 1951 zum Dr. phil. und habilitierte sich 1956

im Fach «Philosophie» an der Universität Erlangen. Von 1957 bis 1968 wirkte er als Dozent und ordentlicher Professor an den Universitäten Hamburg, Münster und Bochum. Nach seiner Tätigkeit als Staatssekretär für das Hochschulwesen des Landes Nordrhein-Westfalen lehrte er Sozialphilosophie an der Universität Bielefeld. Seit 1971 ist er Ordinarius für Philosophie (besonders Staatsphilosophie) an der Universität Zürich. Zahlreiche Aufsätze und Buchpublikationen zu philosophischen Fragen und ihrer Aktualisierung in staats-, gesellschafts- und bildungspolitischen Problemen.

*

Rudolf Peyer, geb. 1929 in Olten, Bezirkslehrer in Mariastein, wohnt in Dornach, nachdem er auf ausgedehnten Reisen durch Westeuropa, Nordafrika, Nord- und Lateinamerika verschiedene Berufe ausgeübt hat. Nach zahlreichen literarischen Beiträgen in Zeitungen,

Zeitschriften, Anthologien und am Radio erschien im Herbst 1973 der Sammelband «Erdzeit», Gedichte und lyrische Prosa, im Artemis-Verlag, Zürich/München.

*

Gustav Siebenmann ist 1923 in Aarau geboren. Seine Jugend und die erste Schulzeit hat er in Lima (Peru) verbracht. Weiterbildung von 1937 an in der Schweiz. Studium der Romanistik von 1943–1949 an den Universitäten Bern, Zürich, Paris. Dissertation über

«Sprache und Stil im ‹Lazarillo de Tormes›» (Bern 1953). Gymnasiallehrer für Französisch, Italienisch und Spanisch in Winterthur. Habilitation an der Universität Zürich mit seiner Arbeit über «Die moderne Lyrik in Spanien» (Stuttgart 1965), seither in erweiterter spanischer Fassung «Los estilos poéticos en España desde 1900» (Madrid 1973). 1966 Berufung auf einen Romanistischen Lehrstuhl an der Universität Erlangen. Seit 1947 hispanistischer Mitarbeiter der Neuen Zürcher Zeitung. Zahlreiche Forschungsaufenthalte in Spanien und Portugal, drei Vortragsreisen durch Lateinamerika.

In den kommenden Heften lesen Sie

Bernhard Bittig	Ist eine umweltgerechte Ökonomie möglich?
Andreas Thommen	Ausbau der Sozialstatistik und Konjunkturpolitik
Dorrit Freund	Aktuelle Gedanken zur Demokratie bei Alexis de Tocqueville und Max Weber
Michael Fischer	Liberalismus zwischen Anarchie und Klassenbewusstsein
Bernhard Gajek	Hermann Hesses Briefe
Christoph Siegrist	Der zeitkritische Roman in der neueren Schweizer Literatur
